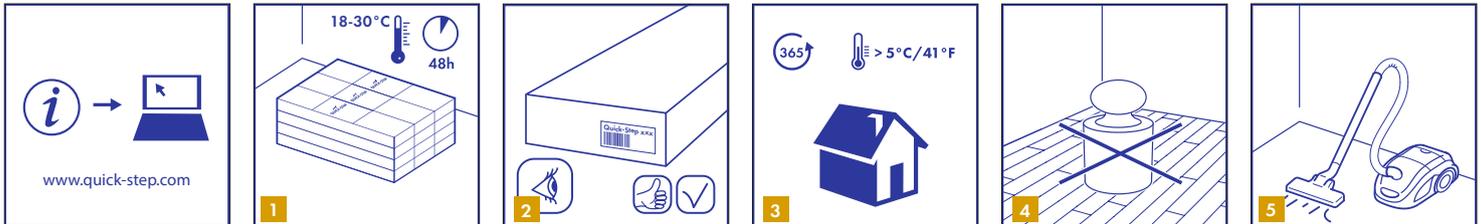


ZUR ERZIELUNG EINES GUTEN ERGEBNISSES WIRD DAZU GERATEN, SÄMTLICHE ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG ZU BEFOLGEN.



### 1. VORBEREITUNG

1

Quick-Step Rigid-Vinylböden stets vorsichtig lagern und transportieren, um eine Verformung zu vermeiden. Die Pakete ordentlich gestapelt auf einem flachen Untergrund lagern und transportieren. Die Pakete niemals aufrecht oder in feuchten oder staubigen Räumen lagern. Die Pakete nicht an sehr kalten (< 5 °C) oder sehr warmen (> 35 °C) oder an feuchten Orten lagern. Die Quick-Step Rigid-Vinylböden müssen vor der Verlegung mindestens 48 Stunden lang bei einer Temperatur zwischen 18 und 30 °C in dem Raum gelagert werden, in dem sie verlegt werden sollen, damit sie sich akklimatisieren können. Diese Boden- und Raumtemperaturen müssen vor, während und mindestens noch 24 Stunden nach der Verlegung aufrechterhalten werden. Die Verlegung muss bei einer Temperatur zwischen 18 und 30 °C erfolgen.

2

Quick-Step Rigid-Vinylböden sind in verschiedenen Formaten, Dekoren und Qualitäten erhältlich. Überprüfen Sie daher vor der Verlegung, ob Sie tatsächlich den von Ihnen bestellten Bodenbelag erhalten haben. Es wird dazu geraten, die Verpackungsetiketten gemeinsam mit dem Kaufbeleg aufzubewahren.

3

Quick-Step Rigid-Vinyl wurde für den Einsatz in Innenräumen bei beheizten Temperaturen (> 5 °C) entwickelt. Bestenfalls sollte während der Verlegung eine normale Raumtemperatur (= 18–30 °C) herrschen. Quick-Step Rigid-Vinyl darf nicht in Solarien, auf Veranden, in Wohnwagen, auf Booten oder an jeglichen anderen unbeheizten Orten verlegt werden.

4

Den Boden niemals blockieren. Auf dem Boden stehende schwere/feststehende Objekte (z. B. Küchen, Kücheninseln, Einbauschränke, schwere Öfen, elektrische Speicherheizung usw.) fungieren als Wand.

\* Schwere Objekte müssen zuerst aufgestellt werden und dürfen nicht auf dem Quick-Step Rigid-Vinylboden stehen.

\* Für schwere Objekte, die Strahlungswärme abgeben, wird dazu geraten, den Ofen/Speicherheizung zunächst auf einer Schutzplatte aufzustellen und Quick-Step Rigid-Vinyl anschließend unter Berücksichtigung der erforderlichen Dehnungsfugen rund um die Platte herum zu verlegen.

Der Quick-Step Rigid-Vinylboden muss sich rund um schwere Objekte bewegen können, um offene Fugen und gelöste Dielen zu vermeiden. Die Größe der Dehnungsfuge muss rund um sämtliche schweren/feststehenden Objekte gleichmäßig eingehalten werden. Eine schwimmende Verlegung muss **IMMER** schwimmend bleiben! Sollte dies nicht möglich sein, verwenden Sie unser Quick-Step-Vinyl für die verklebte Verlegung.

5

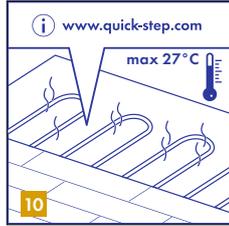
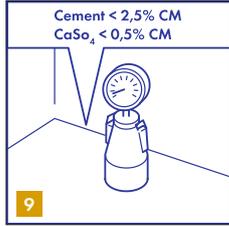
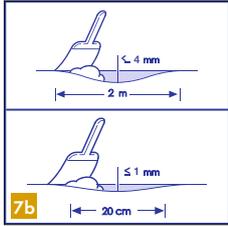
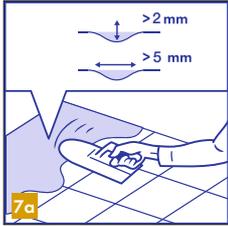
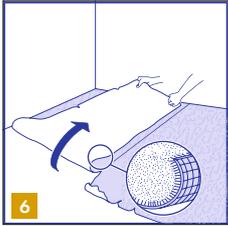
Stellen Sie sicher, dass der Unterboden trocken, eben, stabil, sauber und frei von Fetten und chemischen Stoffen ist. Fräsen/schleifen Sie bei Bedarf alte Klebstoffe ab, um sie zu entfernen. Beseitigen Sie vor der Verlegung sämtliche Ablagerungen (einschließlich Nägel), kehren und saugen Sie den Boden. Reparieren Sie erhebliche Oberflächenmängel und füllen Sie große Risse. Es wird dazu geraten, alte Sockelleisten zu entfernen und nach der Verlegung des Bodens neue zu verlegen.

## 1. VORBEREITUNG

## 2. VERLEGUNG

## 3. ABSCHLUSS

## 4. PFLEGE



### 6

Die Art, die Qualität und die Vorbehandlung des Unterbodens wirken sich erheblich auf das Endergebnis der Verlegung aus. Wenn der Unterboden nicht für die Verlegung von Quick-Step Rigid-Vinyl geeignet ist, sind entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren Händler für Quick-Step-Vinyl, der Ihnen beratend zur Seite stehen wird. Beachten Sie, dass Unebenheiten des Unterbodens sich abzeichnen und Fugen in Ihrem Quick-Step Rigid-Vinylboden erzeugen können. Der Unterboden muss stabil und sicher fixiert sein. Außerdem darf er nicht weich, beschädigt oder lose verlegt sein. Entfernen Sie vorhandene und/oder zu weiche Bodenbeläge wie Teppiche, Nadelfilz und CV-Beläge.

### 7

Füllen Sie Zementfugen zwischen Fliesen oder sonstige Lücken mit einer Tiefe von mehr als 2 mm und einer Breite über 5 mm, um sie zu ebenen. Für Quick-Step Rigid-Vinylböden mit Klick-System: Jegliche Unebenheiten von mehr als 1 mm über eine Länge von 20 cm müssen geebnet werden. Gleiches gilt für Unebenheiten von mehr als 4 mm über eine Länge von 2 m. Bodenwellen müssen durch Schleifen oder Fräsen beseitigt werden. Sollte der Einsatz einer geeigneten Nivelliermasse erforderlich sein, prüfen Sie, ob eine Grundierung oder ein Dichtmittel benötigt wird. Eine Unterlage kann nur kleine Unregelmäßigkeiten, z.B. Sandkörner, ausgleichen.

### 8

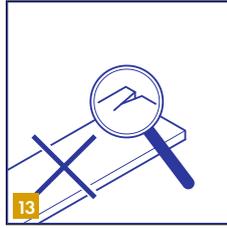
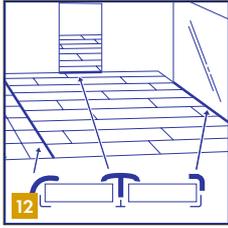
Sollte die Verlegung auf einem Unterboden aus Holz erfolgen, sind zunächst jegliche vorhandenen Fußbodenbeläge zu entfernen. Der Boden darf keine Anzeichen für Schimmel und/oder Insektenbefall aufweisen. Sollte der Unterboden aus Holz feucht sein oder sollte unter dem Unterboden aus Holz keine angemessene Feuchtigkeitssperre verlegt sein, muss er zunächst entfernt werden. Dies ist erforderlich, da das Holz ansonsten im Laufe der Zeit fault, da die Feuchtigkeit durch den neuen Boden und seine Unterlage blockiert wird. Achten Sie darauf, dass der Unterboden eben ist. Nageln oder schrauben Sie lose Teile fest. Verlegen Sie geeignete Holzbodenpaneele, ebenen Sie den Boden oder behandeln Sie die Oberfläche mit einer Nivelliermasse, um den Unterboden ordnungsgemäß vorzubereiten. Die Ausgleichsdielen müssen mit einem geeigneten Klebstoff verleimt oder in Abständen von 30 cm mit Schrauben verschraubt werden. Eventuelle Zwischenräume unter dem Dielenfußboden müssen ausreichend belüftet sein. Entfernen Sie jegliche Hindernisse und stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist (Lüftungsöffnungen mit einer Gesamfläche von 4 cm<sup>2</sup> pro m<sup>2</sup> Boden). Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf 10 % nicht überschreiten.

### 9

Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss für Zementestrich unter 2,5 % Restfeuchte (CM)/75 % relative Luftfeuchtigkeit und für Anhydritestrich unter 0,5 % Restfeuchte (CM)/50 % relative Luftfeuchtigkeit liegen. Bei Vorhandensein einer Fußbodenheizung müssen die Werte jeweils 1,5 % Restfeuchte (CM)/60 % relative Luftfeuchtigkeit und 0,3 % Restfeuchte (CM)/40 % relative Luftfeuchtigkeit betragen. Stellen Sie sicher, den Feuchtigkeitsgehalt stets zu messen, aufzuzeichnen und die Ergebnisse aufzubewahren. Ein neuer Zementestrichboden muss pro 1 cm (3/8 in) Dicke bei einer Gesamtdicke von bis zu 4 cm mindestens 1 Woche lang trocknen. Für eine Dicke von mehr als 4 cm ist die doppelte Trocknungszeit erforderlich. Beispielsweise muss ein Unterboden aus Beton mit einer Dicke von 6 cm mindestens 8 Wochen lang trocknen.

### 10

In den Estrich integrierte Fußbodenheizungssysteme (Wasser/Elektrisch) können in Verbindung mit den Quick-Step Rigid-Vinylböden verwendet werden, sofern während der Akklimatisierung, während der Verlegung und für einen Zeitraum von 48 Stunden nach der Verlegung eine konstante Raum- und Bodentemperatur von mindestens 18 °C garantiert werden kann. Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Verformungen des Quick-Step Rigid-Vinylbodens darf die Oberflächentemperatur des Bodens 27 °C nicht überschreiten. Ein Quick-Step Rigid-Vinylboden darf nicht auf sogenannten lose verlegten Heizsystemen wie elektrischen Folien verlegt werden. Beachten Sie für eine ordnungsgemäße Vorbereitung auch die separaten Verlegungsanleitungen für Fußbodenheizungen auf [www.Quick-Step.com](http://www.Quick-Step.com).

**11**

Die folgenden handelsüblichen Werkzeuge sind erforderlich: Hammer, Säge mit Sägeblättern für Kunststoff (Stichsäge, Handkreissäge, Handsäge oder Freispannsäge), Mundschutz (während des Sägens), Bandmaß, Schutzbrille, dünnes Seil, Handschuhe und Bleistift. Darüber hinaus benötigen Sie die folgenden Zubehörprodukte: Quick-Step Installationsset (bestehend aus Zugeisen, Abstandsklötzen und Schlagholz, die für das Uniclic®-Klick-System geeignet sind), Quick-Step Rigid-Unterlagensystem und geeignete Pflegeprodukte.

Der Einsatz von anderen Zubehörprodukten als den Zubehörprodukten für Quick-Step-Vinyl (z. B. Verwendung einer falschen Unterlage) kann den Quick-Step Rigid-Vinylboden beschädigen. In diesem Fall erlischt die von Quick-Step gebotene Garantie. Aus diesem Grund wird dazu geraten, ausschließlich Zubehörprodukte für Quick-Step Rigid-Vinyl zu verwenden, da diese eigens für den Gebrauch in Verbindung mit dem Quick-Step Rigid-Vinylboden entwickelt und getestet wurden.

**12**

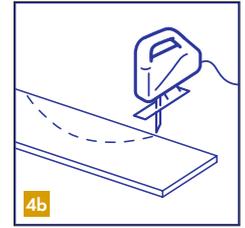
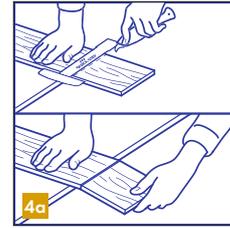
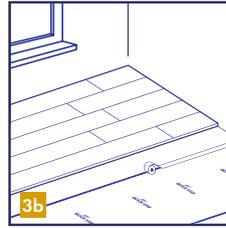
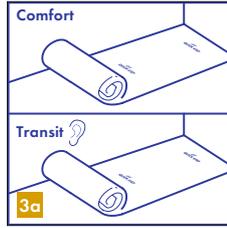
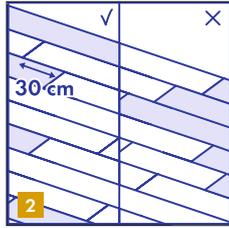
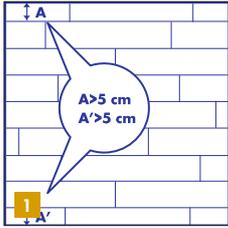
An jedem Türdurchgang und bei Überschreitung der maximalen Raumgröße wird ein Dehnungsfugenprofil benötigt.

- \* Für standardmäßige Wohnzwecke (15–35 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 13 m x 13 m.
- \* Für Räume mit extremeren Temperaturen (5–65 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 8 m x 8 m.
- \* Für Räume mit Klimaanlage (18–25 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 30 m x 30 m.

Fachgerecht ausgearbeitete Scheinfugen (Sollbruchstellen) im Unterboden können mit Quick-Step Rigid-Vinylklickböden verdeckt werden. Gebäudetrennfugen bzw. Bewegungsfugen müssen auf den Quick-Step Rigid-Vinylboden übertragen und mit einem Profil übernommen werden.

**13**

Prüfen Sie sämtliche Dielen vor und während der Verlegung bei optimalen Tageslichtbedingungen unter dem Winkel der Lichtreflexion. Beschädigte Dielen dürfen keinesfalls verwendet werden. Sobald eine Diele verlegt wurde, gilt sie als angenommen und kann nicht mehr beanstandet werden.



### 2. VERLEGUNG

1

Messen Sie vor Beginn der Verlegung sorgfältig die Länge und Breite des Raumes, um einen präzisen Verlegungsplan zu erarbeiten, der dem Boden eine ausgewogene Wirkung garantiert. Dies ist insbesondere für die Verlegung der typischen Fliesendeckung von Bedeutung. Hierdurch vermeiden Sie außerdem, dass die letzte Reihe zu eng verlegt wird. Wenn die letzte Reihe voraussichtlich schmaler als 5 cm wird, lässt die Verlegung sich vereinfachen und optimieren, indem die Breite der Dielen der ersten Reihe verringert wird.

2

Stellen Sie während des Verlegens sicher, Bodendielen (und Bodenpakete) ausreichend zu mischen, damit nicht zu viele identische, hellere oder dunklere Dielen nebeneinanderliegen. Zur Erzielung der bestmöglichen optischen Wirkung empfiehlt es sich, die Dielen in Richtung der längsten Wand und/oder parallel zum Lichteinfall zu verlegen. Stellen Sie sicher, dass die Verbindungsfugen der Dielen in zwei aufeinanderfolgenden Reihen niemals bündig sind. Stattdessen sollten sie um mindestens 30 cm versetzt angeordnet sein. Für eine natürliche Optik und eine optimalere mechanische Festigkeit wird davon abgeraten, die Dielen in einem Muster zu verlegen. Stattdessen sollte eine unregelmäßige Anordnung für die Verlegung gewählt werden.

3

Es empfiehlt sich, die erste Bahn der Unterlage parallel zur Längskante des Quick-Step Rigid-Vinylbodens zu verlegen und mit fortschreitender Bodenverlegung sukzessive Unterlagenbahnen hinzuzufügen. Bei der Verlegung der nächsten Unterlagenbahn wird dazu geraten, die Unterlagen mithilfe eines dünnen Klebebands zu verbinden, um einem Überlappen vorzubeugen. Wir raten dringend zur Verwendung der eigens für Quick-Step Rigid-Vinyl entwickelten Unterlagen. Diese zeichnen sich durch schalldämmende und ausgleichende Eigenschaften aus. Die glatte Deckschicht der Unterlage vereinfacht die Verlegung der Quick-Step Rigid-Vinylplatten und sorgt dafür, dass der Boden sich nach dem Verlegen ausdehnen und zusammenziehen kann. Weitere Informationen zu Quick-Step-Unterlagen und deren Verlegung finden Sie auf der Verpackung der Unterlagen. Wenden Sie sich alternativ an Ihren Händler. Eine Unterlage für Laminat- oder Parkettböden oder eine Unterlage für haftende Vinylböden eignet sich nicht für Ihren Quick-Step Rigid Click-Vinylboden. Eine zu weiche und/oder zu dicke Unterlage und/oder eine Unterlage aus dem falschen Material beschädigt den Boden.

4

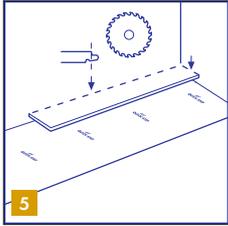
Um die Länge der Dielen mit einem geraden Schnitt zu kürzen, drehen Sie die Quick-Step Rigid-Vinylböden mit der Dekorseite nach oben und verwenden Sie ein besonderes Vinylschneidemesser mit konkaver Klinge. Zeichnen Sie zum Schneiden der Vinylplatten eine gerade Linie auf, entlang der Sie schneiden möchten, und ritzen Sie die Oberfläche anschließend mit festem Druck ein. Es ist nicht notwendig, vollständig durch das Vinyl zu schneiden. Brechen Sie die Dielen anschließend mit beiden Händen auseinander. Für sämtliche anderen Dielenschnitte ist eine Säge erforderlich. Je nach Art der Säge muss die Dielen mit der Dekorseite nach oben oder nach unten platziert werden. Bevor Sie zum eigentlichen Schnitt ansetzen, verwenden Sie ein Stück Verschnitt, um festzustellen, wie sich der sauberste Schnitt erzielen lässt (Dekorseite nach oben oder nach unten).

## 1. VORBEREITUNG

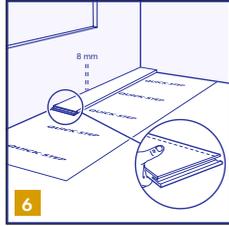
## 2. VERLEGUNG

## 3. ABSCHLUSS

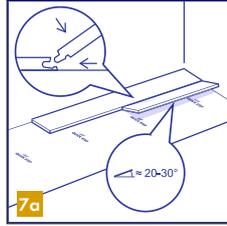
## 4. PFLEGE



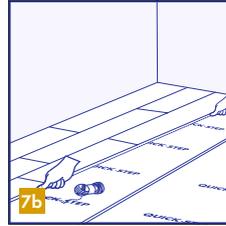
5



6



7a



7b

5

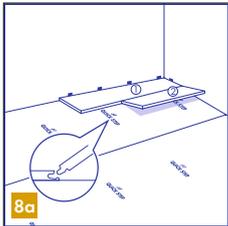
Mit den Quick-Step Rigid-Vinylklickdielen können Sie selbst entscheiden, an welcher Stelle des Raumes Sie mit der Verlegung beginnen möchten. Überlegen Sie zunächst, wie der Boden sich am einfachsten verlegen lässt. Die Verlegung des Quick-Step Rigid-Vinylbodens wird hier für Rechtshänder und von rechts nach links (von vorne gesehen) beschrieben. Dank des Uniclic-Klick-Systems können Sie jedoch in beide Richtungen arbeiten.

6

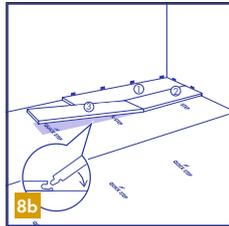
Beginnen Sie mit der ersten Diele, die in der Ecke verlegt wird. Entfernen Sie zunächst die Feder an der langen und der schmalen Seite der Diele mit einer Säge. Sägen Sie bei den anderen Dielen der ersten Reihe (die nicht in den Ecken verlegt werden) lediglich die Feder an der Längskante ab, die direkt an die Wand grenzt. Bei jeglichen Dielen, die direkt an eine Wand grenzen, muss die Feder entfernt werden, um die erforderliche Dehnungsfuge erzeugen zu können.

7

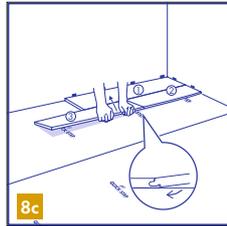
Um den Beginn der Verlegung zu vereinfachen, klicken Sie die ersten 3 Reihen abseits der Wand ineinander, damit Sie während des Zusammensetzens auf den Dielen sitzen können. Schieben Sie die ersten 3 Reihen anschließend in die gewünschte Position, bis sie an den Abstandsklötzen an der Wand anliegen. Legen Sie ein dünnes Seil entlang der verlegten Dielen an, um die ersten 3 Reihen auf Geradlinigkeit zu kontrollieren und ggf. Anpassungen vorzunehmen. Es empfiehlt sich, noch weitere Hilfsmittel zu verwenden, um die Geradlinigkeit während der Verlegung kontinuierlich zu kontrollieren. Denken Sie daran, entlang des gesamten Umfangs des Raumes die Abstandsklötze zu verwenden, um eine Dehnungsfuge von 8 mm einzubringen.



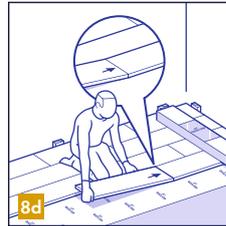
8a



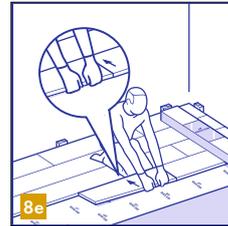
8b



8c



8d



8e

8

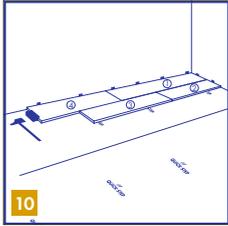
Uniclic® ist einmalig, da Sie die Dielen mit diesem System auf zweierlei Weise verlegen können. Methode A (Einwickeln): Drehen Sie zunächst die schmale Seite der zu verlegenden Diele mittels Einwickeln in die schmale Seite der bereits verlegten Diele. Heben Sie die neu verlegte Diele anschließend auf einen Winkel von 20–30° an. Dadurch werden auch die zuvor verlegten Dielen dieser Reihe angehoben, da ihre schmalen Seiten bereits miteinander verbunden sind. Platzieren Sie nun BEIDE Hände wie in der Abbildung gezeigt nahe an der Fuge und ziehen Sie die Längskante der Diele in Ihre Richtung. Die Dielen klicken ineinander. Sie können entweder die Feder in die Nut einführen oder die Fuge auf die Feder schieben. Ein Einführen der Feder in die Nut ist die geläufigste und einfachste Methode.

## 1. VORBEREITUNG

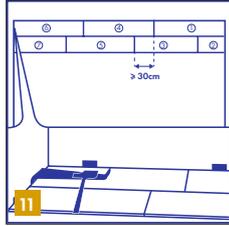
## 2. VERLEGUNG

## 3. ABSCHLUSS

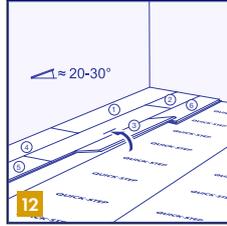
## 4. PFLEGE



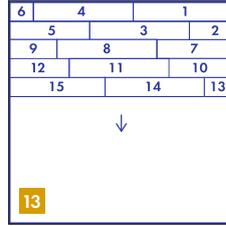
10



11



12



13

### 10

Methode B (Klopfen): Mit dem Uniclic®-System können Sie die Dielen auch zusammenfügen, indem Sie sie ineinander klopfen. Dadurch müssen die Dielen nicht angehoben werden. Für dieses Verfahren muss das spezielle Uniclic®-Schlagholz verwendet werden. Die Dielen dürfen nicht mit lediglich einem Schlag verbunden werden. Um eine Beschädigung der Dielen zu vermeiden, müssen sie allmählich ineinander geklopft werden. Sie können die schmale Seite oder die Längskante der Dielen zunächst einwinkeln und anschließend gegen die Dielen klopfen, um die andere Seite zu verbinden.

### 11

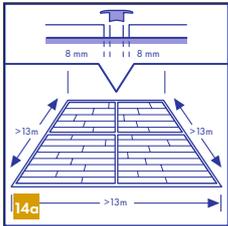
An Stellen, an denen die Uniclic®-Dielen nicht mit dem Schlagholz verlegt werden können (z. B. an einer Wand), können Sie sie mithilfe des Zugeisens und eines Hammers zusammenziehen.

### 12

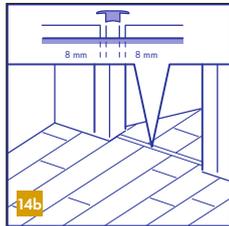
Kontrollieren Sie nach der Verlegung einer jeden Dielen und vor der Verlegung der nächsten Dielen die Fugen an der schmalen Seite und der Längskante, um sicherzustellen, dass keine Höhenunterschiede oder Lücken vorliegen.

### 13

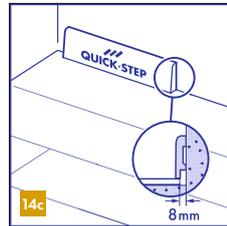
Fahren Sie Reihe für Reihe auf diese Weise mit der Verlegung fort, bis Sie das Ende des Raums erreichen. Am einfachsten ist es, dabei auf den bereits verlegten Dielen zu sitzen.



14a



14b



14c

### 14

Die Raumtemperatur ändert sich ständig, weshalb es dem Boden möglich sein muss, sich auszudehnen und zusammenzuziehen. Stellen Sie aus diesem Grund sicher, eine Dehnungsfuge von 8 mm entlang aller Seiten des Bodens, rund um Rohre, an Türschwellen und unter Türzargen einzubringen. Dehnungsfugen lassen sich mithilfe von Sockelleisten kaschieren, die an den Wänden befestigt werden. Zwischen unterschiedlichen Räumen (z. B. unter einer Tür) muss zwingend eine Dehnungsfuge eingebracht werden, die anschließend mit einem Übergangs-/Dehnungsfugenprofil verdeckt wird.

\* Für standardmäßige Wohnzwecke (15–35 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 13 m x 13 m.

\* Für Räume mit extremeren Temperaturen (5–65 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 8 m x 8 m.

\* Für Räume mit Klimaanlagen (18–25 °C) beträgt die maximal zulässige Raumgröße 30 m x 30 m.

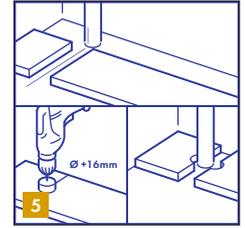
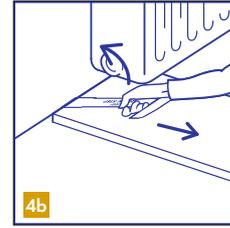
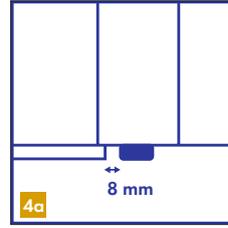
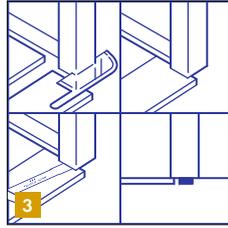
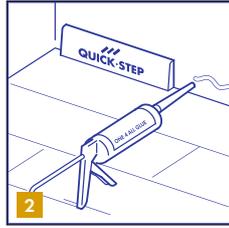
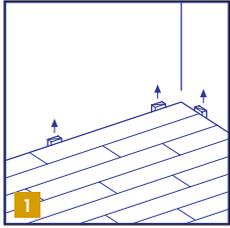
Größere Räume erfordern zusätzliche Dehnungsfugen und Dehnungsfugenprofile.

## 1. VORBEREITUNG

## 2. VERLEGUNG

## 3. ABSCHLUSS

## 4. PFLEGE



### 3. ABSCHLUSS

1

Entfernen Sie sämtliche Abstandsklötze.

2

Kontrollieren Sie die Oberfläche des verlegten Bodens. Verlegen Sie die Sockelleisten für Quick-Step-Vinyl entlang der Wände, befestigen Sie die Sockelleiste jedoch niemals am Boden selbst. Auf diese Weise kann der Boden sich unter der Sockelleiste ausdehnen und/oder zusammenziehen.

Füllen oder kaschieren Sie die Dehnungsfugen keinesfalls mit Silikon oder anderen Massen.

3

Wenn der neue Boden auf eine Schwelle oder einen Türdurchgang trifft, wird dazu geraten, die Türzargen oder Profile zu unterschneiden. Um die richtige Höhe der Kerbe zu ermitteln, legen Sie eine Diele samt darunterliegender Unterlage mit der Unterseite nach oben auf den Boden und an der Türzarge an. Dadurch wird sichergestellt, dass der Schnitt auf korrekter Höhe erfolgt. Legen Sie dann eine Handsäge flach auf der Diele auf und sägen Sie einfach durch den Rahmen. Entfernen Sie das ausgesägte Stück und saugen Sie jeglichen Sägestaub weg.

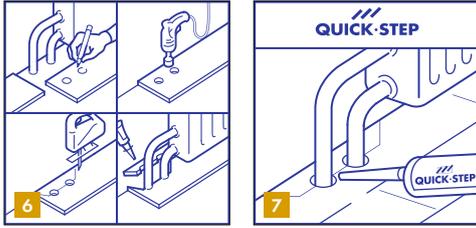
Verlegen Sie die Diele mit der Längskante und halten Sie die schmale Seite dabei nahe am unterschrittenen Rahmen. Schieben Sie die Diele anschließend unter den unterschrittenen Rahmen und in Richtung der bereits verlegten Diele, um die Fuge an der schmalen Seite zu schließen. Verwenden Sie das Quick-Step-Zugeisen und/oder -Schlagholz, um eine passgenaue Verbindung der langen und kurzen Fugen sicherzustellen.

4

Stellen Sie beim Zusägen der Dielen sicher, dass die Dehnungsfuge unter der Tür 8 mm misst. Wenn Sie die Diele (z. B. unter Heizkörpern) nicht anheben können, verwenden Sie das Schlagholz oder das Zugeisen, um die Dielen ineinander zu klopfen.

5

Stellen Sie in Reihen, die von einem Rohr durchbrochen werden, sicher, dass das Rohr auf Höhe der schmalen Seite zweier Dielen liegt. Verwenden Sie einen Bohrer, dessen Durchmesser dem des Rohrs plus 16 mm entspricht. Klicken Sie die Dielen an der schmalen Seite ineinander und bohren Sie anschließend mittig auf der Fuge zwischen den beiden Dielen ein Loch. Nun können Sie die Dielen verlegen.



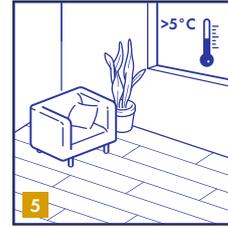
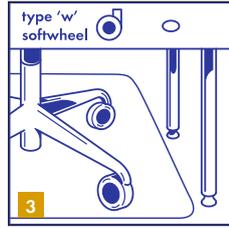
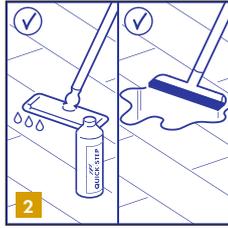
### 3. ABSCHLUSS

**6**

Bohren Sie im Falle eines Doppelrohrs ein Loch an jedem der markierten Punkte, dessen Durchmesser jeweils dem des Rohrs plus 16 mm entspricht. Sollten die Rohre sich an der Längskante der Diele befinden, wird von jedem Loch aus zum Rand der Diele ein Winkel von 45 Grad ausgesägt.

**7**

Geben Sie dann einen geeigneten PVC-Klebstoff auf die Ränder des ausgesägten Stücks und kleben Sie es wieder an. Achten Sie darauf, dass kein Klebstoff zwischen das ausgesägte Stück und den Unterboden gelangt. Verwenden Sie für einen perfekten Abschluss rund um Rohre die Quick-Step-Rohrverschlusskappen.



### 4. PFLEGE

1

Sie können Ihren neuen Quick-Step Rigid-Vinylboden direkt nach der Verlegung betreten. Der Vinylboden darf mit einem Staubsauger mit weichen Kanten und weichen Rädern gereinigt werden. Ein Dampfreiniger darf unter keinen Umständen verwendet werden.

2

Der Quick-Step Rigid-Vinylboden kann mit einem feuchten oder nassen Mopp gereinigt werden. Quick-Step Clean ist ein Pflegeprodukt, das eigens dazu entwickelt wurde, Ihren neuen Vinylboden in einem erstklassigen Zustand zu halten. Verwenden Sie niemals Reinigungsmittel auf Basis von Naturseife, da diese einen klebrigen Film auf der Oberfläche hinterlassen, an dem Staub und Schmutz haften und dadurch schwieriger zu entfernen sind. Gleiches gilt für Reinigungsmittel mit Scheuerpartikeln, da diese die Oberfläche mattieren können. Es darf niemals zu viel Reinigungsmittel verwendet werden, da dieses sich ansonsten auf der Oberfläche sammelt und aushärtet und ohne einen Vinylentferner nur schwer zu beseitigen ist.

Weitere Informationen zur Reinigung und Pflege Ihres Bodens finden Sie auf [www.Quick-Step.com](http://www.Quick-Step.com). Bezüglich spezifischer Reinigungsanleitungen für gewerbliche Bereiche oder Projekte können Sie sich an die technische Abteilung von Quick-Step wenden.

Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten stets umgehend vom Boden auf.

3

Polstern Sie Möbelfüße und Stuhlbeine mit Möbelgleitern. Nutzen Sie (Büro-) Stühle vom Typ W sowie Stühle mit weichen Rollen, die für Vinylbodenbeläge geeignet sind, und/oder legen Sie eine geeignete Bodenschutzmatte unter.

4

Ziehen Sie schwere Objekte oder Möbelstücke niemals über den Boden, sondern heben Sie sie an. Stellen Sie sicher, dass Möbelfüße über eine große Bodenoberfläche verfügen und mit Möbelgleitern zum Schutz des Bodens versehen sind, die keine Abriebspuren hinterlassen. Je höher und/oder breiter die Möbelfüße, umso besser die Gewichtsverteilung auf dem Boden und so geringer das Risiko für eine Beschädigung des Bodens. Legen Sie an sämtlichen Eingängen Matten mit nicht gummierter Rückseite aus, um zu verhindern, dass Schmutz, Kies und Erde hineingetragen und auf dem Boden verteilt werden. Dadurch verringern sich die Gefahr für Beschädigungen sowie der Pflegeaufwand für den Boden. Außerdem wird die Nutzungsdauer Ihres Bodens so verlängert. Beachten Sie, dass ein anhaltender Kontakt mit bestimmten Arten von Gummi dauerhafte Abriebspuren verursachen kann.

Bringen Sie keine Zigaretten, Streichhölzer oder sonstigen sehr heißen Gegenstände mit dem Boden in Berührung, da diese ansonsten zu einer dauerhaften Beschädigung führen können.

5

Stellen Sie sicher, dass die Innentemperatur immer > 5 °C und bestenfalls zwischen 18 und 30 °C liegt. Darüber hinaus ist es wichtig, den oben genannten Temperaturbereich für den Unterboden einzuhalten.